Ausgabe Nr. 43 01. Juni 2023

Latendorfer Zeitung

Unabhängige Zeitung für alle Ortsteile der Gemeinde Latendorf

Feuerwehranwärterausbildung erfolgreich abgeschlossen

Bericht auf den Seiten 12 bis 16

Kostenloses Abo als PDF:
Sende eine E-Mail mit dem Betreff: „Abo“ an latendorfer-zeitung@posteo.de

Die „Latendorfer Zeitung“ wird ehrenamtlich gemacht. Sie ist nicht professionell, aber engagiert und unabhängig. Sie erscheint an jedem Ersten eines Monats. Presserechtlich verantwortlich ist Fred Bartuleit, Alte Landstraße 12, 24598 Latendorf. Die Artikel sind, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Fred Bartuleit geschrieben. Diese Ausgabe wird als PDF an etwa 80 Haushalte verschickt.

Liebe Leserinnen und Leser! Ich verwende beim Schreiben mal die weibliche, mal die männliche Form für sich alleine. Dabei ist dann immer auch das andere Geschlecht mit gemeint.

Alle alten Ausgaben hier lesen.

Rückmeldungen von Leserinnen und Lesern:

Inhalt:	**Seite**
Kommunalwahl und Kreiswahl in der Gemeinde Latendorf	3
Gartentag mit „Lebendiges Latendorf“	4
Versammlung der Jagdgenossen	5
Kitzrettung in Latendorf	5
Vier Rehkitze in Carolyn Schümanns Obhut	7
Himmelfahrt für jedermann	9
Sparclub Latendorf bestätigt Vorstand und plant Fest	10
FROHE WEIHNACHTEN Latendorf hat Weitblick!	11
Abschlussübung der Feuerwehranwärter in Latendorf	12
Neuigkeiten von der Freiwilligen Feuerwehr Braak	17
Veranstaltungen 2023	20

Kommunalwahl und Kreiswahl in der Gemeinde Latendorf

am 14.05.2023

Dieses Mal war es nicht so spannend wie bisher, die Wahl der Gemeindevertretung zu verfolgen. Denn es war nur die Wählergemeinschaft Latendorf – Braak (WLB) als einzige Fraktion angetreten. Diese hatte sich allerdings deutlich verjüngt. Alte Hasen wie Carsten Henning, Piet Seefeld und die bisherigen CDU-Vertreter Stefan Hansen und Hartmud Westphal waren nicht mehr angetreten.

Als aktuelle Kandidaten und Kandidatinnen standen fünf Personen von der WLB auf dem Stimmzettel: Torsten Hamann (Latendorf), Sven Sebelin (Braak), Karen Neumann (Latendorf), Malte Kiebelstein (Braak) und Franziska Lieckfeldt (Latendorf).

Daneben stand auch noch die Wahl des Kreistages auf dem Programm. Jede Wählerin und jeder Wähler hatten also zwei Stimmzettel auszufüllen.

Um die Wahlen ordnungsgemäß über die Bühne zu bringen, standen 6 Frauen und Männer im einzigen Wahllokal im Mühlenberghaus bereit: Piet Seefeld (Latendorf), Hans-Hermann Schlüter (Latendorf), Sarah Kloock (Braak-Siedlung), Günther Meyn (Latendorf), Silke Stuhlmacher (Latendorf) und Fred Bartuleit (Latendorf).

Der Wahlablauf in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr ging völlig locker vonstatten. Die Auszählung der Stimmen erforderte schließlich volle Konzentration. Diese findet grundsätzlich öffentlich statt, jedoch war keine Beobachterin erschienen. Der subjektiv schwierigste Teil für die Wahlhelferinnen und -helfer war die Abfassung der vorgedruckten offiziellen Wahlberichte. Diese sind nämlich in absolutem Verwaltungsdeutsch verfasst, welches gefühlt nur eine Person mit langjähriger Verwaltungserfahrung und juristischem Staatsexamen vollständig versteht. Aber letztendlich wurde auch diese Hürde in Gemeinschaftsarbeit überwunden. Piet Seefeld brachte schließlich das gesamte Material sicher nach Boostedt.

Hier nun die Ergebnisse der Gemeindevertreterwahl: Es waren 923 Stimmen abgegeben worden. Davon entfielen auf

Torsten Hamann	228
Sven Sebelin	171
Karen Neumann	164
Malte Kiebelstein	182
Franziska Lieckfeldt	178

Für die Kreiswahl erhielten die Kandidatinnen und Kandidaten im Mühlenberghaus folgende Ergebnisse:

Annette Glage (CDU)	129
Christine Dittberner (GRÜNE)	27
Jan Ole Notzeblum (SPD)	49
Stefanie Fellmer (FDP)	14
Georg Torsten Lang (AfD)	36
Sarah Bilger (DIE LINKE)	9
Anne Ohlert (dieBasis)	4
Jannik Burzlaff (die PARTEI)	3
Siegfried Vollmer (FREIE WÄHLER)	5

Gartentag mit „Lebendiges Latendorf“ am 06.05.2023

Mit dem Frühling beginnt auch die Pflegearbeit für das Ehrenmal und den Mehrgenerationenplatz. Da hat „Lebendiges Latendorf“ zu einem Gartentag aufgerufen. Dem Ruf folgten ein gutes Dutzend fleißige Leute aus Latendorf und Braak. Die hatten dann noch fast ebenso viele Kinder mitgebracht. Zum Glück hatte der morgendliche Regen bis zum Beginn der Arbeiten aufgehört.

Es gab allerhand zu tun: Unkraut musste gejätet werden, das Gras an den für Rasenmäher unzugänglichen Stellen mit der Motorsense gemäht, Pflanzen erhielten die notwendige Pflege. Marc Oliver Hansen stellte einen leeren Autoanhänger ab für den anfallenden Gartenabfall. Patrick Koch hatte schon am Vortag 10 Kubikmeter Fallsand auf dem Spielplatz abgeladen. Der musste nun verteilt werden. Der Hügel am Ende des Platzes erhielt eine kleine Rutsche für die Kinder. Die hatte Familie Neumann gespendet.

Foto: Laura Purwins

Da Arbeit hungrig macht, stellte Sebastian Schult seinen Grill auf und bot Suppe, vegetarische Wraps und Grillwurst an. Da langten alle fleißigen Helferinnen und Helfer und die anwesenden Kinder ordentlich zu.
Die Arbeiten dauerten bis in den Nachmittag an. Danke an alle, die ihre Freizeit für die Gemeinde investierten!

Versammlung der Jagdgenossen

von Petra Hansen

Am 12.5.2023 fand im MBH unter reger Beteiligung die Versammlung der Jagdgenossenschaft Latendorf statt.

Was ist eigentlich eine Jagdgenossenschaft? In ihr sind alle Grundeigentümer einer Gemeinde vereint, die jeweils weniger als 75 ha Grundfläche besitzen und zusammen über eine Fläche von mindestens 150 ha verfügen (§§ 8 und 9 BjagdG). Hier ist die bejagbare landwirtschaftliche Fläche gemeint.

Hierzu wurden auch Jäger aus der Gemeinde eingeladen. Denn einige Jäger sind auch Landbesitzer. Diese Versammlung ist lange überfällig, geschuldet durch Corona ist eine große zeitliche Lücke aufgetreten. Der Vorsitzende Kurt Scharlibbe eröffnete die Versammlung und äußerte auch gleich das er den Vorsitz abgeben möchte. Über die lange Zeit von 2018 bis jetzt sind 2 Vorstandsmitglieder verstorben, Eggert Peters und Detlef Rühmann. Für den gesamten Vorstand galt es jetzt neue Kandidaten zu finden.

Jeweils einstimmig wurden gewählt:

1. Vorsitzender: Thorsten Hamann
2. Vorsitzender: Michael Kowalewski
Beisitzer: Kurt Scharlibbe
und Schriftführerin: Petra Hansen

Es ist ein ausgeglichener Kassenbestand vorhanden, der in der nächsten Zeit sinnvoll für Natur - und Wildschutzmaßnahmen eingesetzt werden soll. Hier beraten die Landbesitzer gemeinsam mit den Jägern. Der alte und auch der neue Vorstand lobten die sehr gute Zusammenarbeit der Landbesitzer und der Latendorfer Jäger. Da diese vor Ort sind und alle Gegebenheiten kennen ist es für alle Seiten sehr erstrebenswert dieses auch in der nächsten Pachtperiode weiterzuführen.

Stefan Hansen als Verteter der Jäger bedankte sich ebenfalls für das vertrauensvolle Miteinander. Durch sensible Hege und Pflege und durchdachte Landwirtschaft sind alle Wildarten mit einem gesunden Bestand im Revier Latendorf vorhanden.

Nach dem offiziellen Teil gab es noch ein gemütliches Beisammensein.

Kitzrettung in Latendorf

Von Wiebke Hahn

Im Mai beginnt die Zeit der Grasmahd auf den Feldern. Ebenfalls wird im Mai bei vielen Wildtieren der Nachwuchs geboren. Dies ist besonders für die Rehkitze eine gefährliche Zeit, da diese sich bei drohender Gefahr im Gras verstecken und nicht flüchten.
Um bei der Grasernte keine Kitze zu töten, arbeiten die Landwirte und die Jäger eng zusammen.

Sobald ein Landwirt mähen möchte, wird der zuständige Jäger benachrichtigt. In Latendorf und der Umgehung hat dieser die Möglichkeit den Verein „Wildtierrettung Großenaspe e.V.“ zu benachrichtigen. Der Verein sucht mit Hilfe einer Drohne mit Wärmebild-

kamera die Felder nach Kitzen ab und die Freiwilligen fangen die Kitze anschließend mit speziellen Taschen und Handschuhen ein. Die Wärmebildkamera zeigt nur bei kühlen Umgebungstemperaturen brauchbare Ergebnisse, daher erfolgt die Suche immer in den frühen Morgenstunden. Sobald der Landwirt fertig gemäht hat, wird das Kitz wieder in die Freiheit entlassen. Da die, ausschließlich ehrenamtlichen, Helfer die Kitze nicht mit der bloßen Hand berühren, werden diese ohne Probleme von ihren Müttern abgeholt.

Auf diese Art und Weise konnten dieses Jahr bereits 17 Kitze gerettet werden.

Es wird an dieser Stelle nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Kitze nicht mit den bloßen Händen berührt werden dürfen, da die Mutter diese aufgrund des menschlichen Geruches nicht mehr anerkennt. Wenn jemand ein verlassenes Kitz entdeckt, sollte der zuständige Jäger benachrichtigt werden. Der Verein „Wildtierrettung Großenaspe e.V.“ finanziert sich ausschließlich über Spenden und freut sich über jede Unterstützung. Die Kontaktdaten können über die Jäger erfragt werden.

Vier Rehkitze in Carolyn Schümanns Obhut

Mehrere Kitz wurden am Freitag, dem 12. Mai vor dem Mähen einer Wiese in Braak von einem Drohnenpiloten aufgespürt und vorübergehend in Sicherheit gebracht. Leider verspätete sich der Trecker mit dem Mähgerät, so dass die von der Wiese entfernten Kitze länger als geplant in menschlicher Obhut bleiben mussten. Als sie nach der Mahd wieder frei gelassen wurden, nahm die Mutter eines der Kitze nicht mehr an. Es wurde zu Carolyn Schümann gebracht. Die Zeit drängte, denn das Kitz war über 12 Stunden nicht mehr gesäugt worden. Es brachte 2100 Gramm auf die Waage und war augenscheinlich kerngesund. Es war weiblichen Geschlechts und wurde auf den Namen „Frieda“ getauft.

Foto: Carolyn Schümann

Gut eine Woche später ging es Schlag auf Schlag. Vier Kitze wurden nach und nach zu Carolyn gebracht. Die Namen erhielten sie von ihren Findern:

Am 20.05 kam „Hope“. Seine Mama wurde auf der L 316 bei Hanerau-Hardemarschen von einem Auto überfahren. „Hope“ musste schon zu lange nicht gesäugt worden sein. Es war extrem geschwächt und wog bei der Ankunft nur 1 kg. Nach fünf Tagen verstarb es leider.

Am 21.05. wurde „Urmel“ von der Natur-Akademie Nord bei Flensburg (hier finden Jagdausbildungen statt) gebracht. Er wog 3,1 kg bei seiner Ankunft. Auch seine Mutter starb durch eine Kollision mit einem Auto.

Am 26.05. kam „Bert“, der bei Stuvenborn gefunden wurde. Er brachte ebenfalls 3,1 kg auf die Waage. Seine Mutter wurde ebenfalls überfahren.

Und am 30.05. kam „Juna“ aus Reher bei Hohenwestedt. Sie wog 2090g bei ihrer Ankunft. Ihre Mutter erlitt das gleiche Schicksal wie die der anderen.

Nun hat Carolyn viel zu tun. Sie hat ja auch selbst noch drei eigene kleine Kinder. Aber sie macht es gern.

Foto: Carolyn Schümann

Die kleinen Kitze haben nun wenigstens Gesellschaft. Sie sind wieder zusammen mit den Kaninchen im Pferdestall untergebracht. Mit den Kaninchen vertragen sie sich ausgezeichnet. Damit sie auch mal an die frische Luft kommen, hat die Familie ein provisorisches Gehege von etwa 20 m² errichtet.

Ein größeres Gehege ist in Planung. Der Draht ist schon da, es fehlen noch die Pfähle.

Die Fütterung ist recht einfach. Die Kitze bekommen jetzt mit Wasser angerührtes Milchpulver von Ziegen oder Schafen. Sie müssen nicht mehr mit der Flasche versorgt werden sondern trinken aus der Schüssel.

Letzte Meldung am 30.05. um 23:32 von Carolyn Schümann:

Es ist heute Abend noch ein weibliches Rehkitz mit dem Namen Ronja dazu gekommen. Auch ihre Mama wurde überfahren. Und sie hat 2,5 Tage ein 20 köpfiges Team auf Trab gehalten um sich einfangen zulassen. Ein wirkliches agiles Kitz.

Ronja wurde von der Kitzrettung Hüttener Berge gebracht und stammt aus dem Revier Fleckeby.

Einige Kitze werden zur Auswilderung wieder an ihren Fundstandort gebracht, so dass nicht alle Kitze hier in Braak ausgewildert werden müssen.

Himmelfahrt für jedermann am 18.05.2023

Die Freiwillige Feuerwehr Latendorf hatte wieder eingeladen und viele Leute kamen. Für Getränke und Speisen hatte der Festausschuss gesorgt. Salate standen zur Selbstbedienung bereit. Der Grill lief auf vollen Touren.

Bei sonnigem und mildem Wetter verteilte sich das Leben auf der Rasenfläche hinter dem Mühlenberghaus bei Klönschnack, Bier und Grillwurst. Eine Preisliste für Speisen und Getränke gab es nicht. Dafür wurde ein Sparschwein herumgereicht, in das die Gäste ihren Obulus entrichteten.

Am Nachmittag kündigte das typische Geräusch des Schlüterschen Lanz Bulldog die Ankunft weiterer männlicher Gäste an, die hungrig und durstig vom Anhänger stiegen. Die Jungs kamen vom Sommerby-Saloon in Hartenholm, den sie sich als Vatertagsausflugsziel ausgewählt hatten. Entsprechend traten sie mehr oder weniger cowboymäßig gekleidet auf.

Auf rassigen Rocky-Mountain-Horses von der Breeder`s Pride-Ranch kamen schließlich noch drei junge Damen angeritten und mischten sich - ohne aus dem Sattel zu steigen - unter die Gäste. Getränke und Wurst wurde ihnen hinaufgereicht. Die drei Pferde nahmen den Trubel um die Reiterinnengruppe völlig gelassen hin.

Bericht von Torsten Hamann:

Sparclub Latendorf bestätigt Vorstand und plant Fest

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Sparclubs Latendorf standen auch die Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Die Versammlung wurde von der bisherigen Vorsitzenden Christine Peters geleitet, die sich zur Wiederwahl stellte.

Die Wahl des Vorstands fiel eindeutig aus: Christine Peters und Dorit Cerniuc wurden als Vorsitzende wiedergewählt, Martina Schäfer ist die neue Stellvertretung. Die Kassenprüfer Dirk Böhme und Karin Drick wurden ebenfalls neu gewählt!

Die neuen und alten Vorstandsmitglieder bedankten sich für das Vertrauen der Mitglieder und nahmen die Wahl an. Als besondere Anerkennung für ihre Arbeit überreichte ihnen der Bürgermeister von Latendorf, Torsten Hamann, einen Gutschein.

Neben den Wahlen wurden auch einige Beschlüsse gefasst, die das Vereinsleben betreffen. So wurden die Sparzeiten auf die Zeit zwischen 19:00 und 19:30 Uhr verkürzt, um mehr Zeit für gesellige Aktivitäten zu haben. Außerdem wurde das Datum für das Sparclubfest festgelegt: Es findet am 24.11. in der Gaststätte "Zur Eiche“ in Braak statt. Die Mitglieder können sich auf ein buntes Programm mit Musik und Buffet freuen.

Der Sparclub Latendorf wurde vor mehr als 40 Jahren gegründet und hat zurzeit 78 Mitglieder. Er verfolgt das Ziel, das Sparen zu fördern und gleichzeitig die Gemeinschaft zu pflegen. Jedes Mitglied zahlt vierzehntägig einen Betrag in die Kasse ein, der am Ende des Jahres (mit Zinsen) ausgezahlt wird. Darüber hinaus organisiert der Verein regelmäßig Feiern für seine Mitglieder.

FROHE WEIHNACHTEN

Latendorf hat Weitblick!

Am südlichen Ende vom Mehrgenerationsplatz am Mühlenberghaus steht jetzt ein dauerhafter **Tannenbaum**.

Fotos: Hans-Hermann Schlüter

Gespendet hat diese Tanne Frau Monika (Momo) Neumann aus der Hauptstr. 7
Momo wird im Sommer ihren Wohnort wechseln und es war ihr Wunsch den Tannenbaum den Latendorfer Kindern zu schenken, damit sie ihn in der Adventszeit schmücken können und damit auch Jederfrau/Jedermann erfreut!

Jetzt braucht die Tanne viel Pflege, aber vor allem regelmäßig Wasser damit sie gut anwachsen kann.

An der Umsetzung waren viele Latendorfer Akteure beteiligt.
Für die baggertechnische Umsetzung sorgte die Firma Krebs & Suhr mit tatkräftiger Unterstützung von Kurt Scharlibbe.

ALLEN SEI HERZLICH GEDANKT !

Anne(gret) Thomas & Hans-Hermann Schlüter

Abschlussübung der Feuerwehranwärter in Latendorf

am 26.05.2023

Gegen 19:00 Uhr ertönte die Feuersirene in Latendorf, von Hand ausgelöst vom stellvertretenden Wehrführer Daniel Lieckfeldt. Wer nicht wusste, was sich an diesem Abend in Latendorf abspielte, konnte vermuten, dass irgendwo ein Feuer ausgebrochen war.

Eine halbe Stunde vorher: Die Kameraden halten sich bereit. Bald wird Daniel Lieckfeldt (zweiter von links) den Alarm auslösen.

Aber das war nicht der Fall. Das Ereignis des Tages sollte die Abschlussübung der Feuerwehranwärterausbildung sein, die in diesem Jahr stattgefunden hatte. Genauer, die diesjährige Ausbildung im Amt Boostedt-Rickling, unter dem Ausbildungsleiter **Renato Casanova** aus Rickling, der diese Aufgabe vor fünf Jahren übernommen hat.

Mit viel Freude bildet Renato Casanova aus Rickling seit 5 Jahren die Feuerwehranwärter aus.

In diesem Jahr hatte Renato Casanova die Rekordzahl von 21 Anwärtern, darunter eine Frau, unter seinen Fittichen. Aus der Gemeinde Latendorf waren 8 Kameraden dabei: **Bastian Harmuth, Jochen Hügler, Leon Kiep, Florian Rohdewohld, Pawel Mirek, Mathias Raabe** und **Joscha Steffan** von der FFW Latendorf sowie **Jan Petrat** von der FFW Braak.

Zunächst versammelten sich die Kameraden vor dem Mühlenberghaus, wo sie von Amtswehrführer Tobias Rohwedder begrüßt wurden. Alsdann machten sich ein Tross von Beobachtern auf den Weg zum Hof Pieper in der Hauptstraße, wo die Abschlussübung vorgesehen war. Mit dabei waren u.a. Amtsvorsteher Jörg Wrage, Bürgermeister Torsten Hamann. Dazu stießen Familienangehörige und Freundinnen der Feuerwehranwärter.

Hinter dem Stallgebäude des Hofes Pieper wurde künstlich erzeugter Rauch der den Brandherd simulieren sollte, sichtbar.

Als der bereits erwähnte Alarm ertönte, sperrten die Kameraden der FFW Latendorf den betreffenden Abschnitt der Hauptstraße ab. Bald darauf erschienen unter Sirenengeheul aus beiden Richtungen die Einsatzfahrzeuge aus Heidmühlen, Willingrade und Boostedt.

Das Einsatzfahrzeug der FFW Heidmühlen erreicht den Ort des Geschehens.

Nun war der Zeitpunkt gekommen, wo die Feuerwehranwärter ihr frisch erworbenes Können unter Beweis stellen mussten. Auf dem Grundstück des Pieperhofes befindet sich auf der Nordseite ein Löschwasserbrunnen. Hier schlossen die Anwärter eine Tragspritze an und verlegten B-Schläuche zum hinteren Teil des Hofes.

Von Süden her wurde aus dem Unterflurhydranten vor dem Haus Nr. 12 das Löschwasser über ausgelegte B-Schläuche zur Brandstelle geführt. An deren Ende kuppelten die an-

gehenden Feuerwehrleute die C-Verteiler und daran die C-Schläuche. Die Löschwasser-versorgung war hergestellt.

Nun hieß es „Wasser Marsch!“

In der strahlenden Abendsonne bot sich den Zuschauerinnen hin und wieder der Anblick eines Regenbogens im sprühenden Wasserstrahl.

Währenddessen fand hinter dem Hof von den Zuschauern fast unbemerkt eine Personenrettung statt. Das war auch ein Teil der Anwärterinnenausbildung.

Schließlich war genug Wasser verspritzt. Die Ventile wurden abgedreht, die Schläuche entkuppelt, geleert, und wieder aufgerollt. Während die Feuerwehrleute ihre Ausrüstung in den Einsatzfahrzeugen verstauten, machte sich das Publikum wieder auf zum Mühlenberghaus.

Dort wurde es recht eng. Die Fahrer hatten Mühe, einen Abstellplatz für ihr Fahrzeug zu finden. Bei einem Rückwärts- Einparkmanöver hinter dem Mühlenberghaus wurde dabei ein Fahnenmast mit der Schleswig-Holstein-Flagge umgefahren. So etwas wird ja wohl als Kollateralschaden bezeichnet.

Die Leute vom Festausschuss der FFW Latendorf hatten in der Zwischenzeit für Essen und Trinken gesorgt. Eine Bierzapfe war aufgestellt, es standen Salate bereit und draußen glühte und rauchte der Grill.

Vor den abschließenden Feierlichkeiten zelebrierten Amtswehrführer Tobias Rohwedder und Ausbilder Renato Casanova den Abschluss der Anwärterausbildung. Sie ließen die Anwärter antreten. Der Ausbilder Renato Casanova rief alle frischgebackenen Feuerwehrleute einzeln auf und übergab ihnen die Ernennungsurkunde. Dann begann Tobias Rohwedder mit seiner Ansprache: „Ihr habt es geschafft!“ und er wünschte allen: „kommt heil und gesund von den Einsätzen wieder!“

Gegenüber der „Latendorfer Zeitung“ erläuterte Renato Casanova einige Details der Anwärterausbildung. Sie findet jährlich statt, wobei von einer Mindestteilnehmerzahl von 12 bis 14 Kameraden ausgegangen wird. Dieses Jahr gab es mit 21 eine Rekordteilnahme.

Die Ausbildung nimmt 70 Stunden in Anspruch, verteilt auf Sonnabende und Mittwochabende. Inhalte sind 3-teiliger Löschangriff, Leiterdienst, Rechtsgrundlagen, Theorie und 16 Stunden Erste Hilfe. Dazu kommen Lernerfolgskontrollen, an denen diese Gruppe sehr gut abgeschnitten hat. Heute war nun die bereits beschriebene Abschlussübung. Alle Teilnehmer erhielten eine FWDV 3 (Feuerwehrdienstvorschrift) ausgehändigt und zusätzlich eine Urkunde. Bestanden haben alle mit Bravour, betonte Renato Casanova.

Neuigkeiten von der Freiwilligen Feuerwehr Braak

Von Lars Dohse

Im Mai wurde in Braak sehr viel Zeit in die Aus- und Weiterbildung investiert.
Es ging um Einsatzhygiene, Weiterbildung im Bereich Atemschutz, gemeinsamer Übungsabend mit der Nachbarwehr Willingrade und die Ausbildung unseres Anwärters.
Das Thema Einsatzhygiene wird uns zukünftig immer mehr beschäftigen. Insbesondere als Schutz von Folgeerkrankungen unserer Kameraden. Hierbei geht es nicht „nur“ um das Händewaschen. Zwar schützen wir unsere Lunge/Körper mit einem Atemschutzgerät, aber unsere Einsatzschutzkleidung, die Schläuche und Strahlrohre benötigen auch eine besondere Beachtung. Gerade die Einsatzschutzkleidung ist nach Einsatzende abzulegen und zur Reinigung in die Kreisfeuerwehrzentrale nach Bad Segeberg zu bringen. Für diesen Fall hat die Gemeindewehr Wechselkleidung auf den Fahrzeugen. Der Feuerwehrhelm, die Strahlrohre usw. sind nach dem Einsatz an der Einsatzstelle zu reinigen. Erst danach kann die gemeinsame Rückfahrt angetreten werden.

Am 04.05.2023 haben wir zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Willingrade die Förderung von Wasser über lange Wegstrecken geübt. Als Übungsobjekt diente der Solarpark in Willingrade. Hier wurden ca. 1.000 m Schlauchleitung verlegt. Insbesondere wurden Abläufe, Kommunikation per Funk und die Handhabung für den möglichen Ernstfall geübt.

Gerade das anschließende „Schlauchaufrollen“ fördert die Kameradschaft.
Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Willingrade für die gemeinsame Übung.

Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Boostedt wurde am 06.05.2023 eine Stationsausbildung zum Thema Atemschutz in den Brandhäusern im Bundeswehrgebiet durchgeführt.

Folgende Tätigkeiten wurden geschult:

- Schlauchmanagement / Strahlrohrtraining für den Innenangriff
- Personensuche im Gebäude
- Notfallrettung von verunglückten Atemschutzgeräteträgern
- Löschübung, Hitzegewöhnung im Brandhaus

Gerade der Austausch unter den Kameraden über unterschiedliche Erfahrungen im Einsatzfall, neue Praktiken, das Kennenlernen in den verschiedenen Wehren und natürlich das vermittelte Wissen in den unterschiedlichen Stationen hatte einen großen Mehrwert für unsere Kameraden. Gerade die Praxisübungen helfen, um die Erfahrungen im Atemschutzbereich zu festigen und zu erweitern. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Boostedt für die gemeinsame Übung.

Am 11.05.2023 hatte die Freiwillige Feuerwehr Willingrade noch zwei Plätze für den Übungscontainer in Preetz frei. Hier wurde die Atemschutzausbildung unter realen Bedingungen geübt. Vom Strahlrohrtraining, Hitzegewöhnung, Verhalten von Feuer im geschlossenen Räumen und Löschübungen kamen die Kameraden sehr schnell ins Schwitzen.

Am 26.05.2023 fand in Latendorf die Abschlussübung der Anwärter aller Amtswehren statt. Nach Abschluss der Übung wurden feierlich die Urkunden für die bestandene Ausbildung an die Anwärter überreicht. Seitens der Freiwilligen Feuerwehr hat Jan Petrat die Ausbildung Truppmann Teil 1 abgeschlossen.

Unsere Dienstabende finden jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr statt.
Kommt gerne vorbei!
Eure Freiwillige Feuerwehr Braak
(Bilder: Lars Dohse)

Gemeinde Latendorf

Veranstaltungen 2023

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
03. Jun	14:00	Vogelschießen Latendorf	Alter Schulhof	Vogelschießerverein
15. Jun	19:30	Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung	Mühlenberghaus	Gemeinde
15. Jul	14:00	Dorffest Braak	Festplatz Dorfstraße	FF Braak
05. Aug	18:00	Sandkuhlenfest, 125-Jahr-Feier	Sandkuhle	FF Latendorf
03. Sep	10:00	Dorfflohmarkt	Alle Ortsteile	Lebendiges Latendorf
07. Okt		Gartentag Ehrenmal & Mehrgenerationenplatz	Dörpsplatz	Lebendiges Latendorf
27. Okt	18:00	Laternelaufen	Dörpsplatz	FF Latendorf
17. Nov	19:00	Spieleabend Poker Skat Kniffel	Mühlenberghaus	FF Latendorf
18. Nov	14:30	Weihnachtsbacken/basteln	Mühlenberghaus	Lebendiges Latendorf
19. Nov	10:30	Kranzniederlegung Volkstrauertag	Ehrenmal / MBH	Gemeinde
24. Nov	19:30	Sparclubfest (Auszahlung 24.11.)	Zur Eiche Braak	Sparclub Latendorf
01. Dez	15:30	Tannenbaumschmücken	Dörpsplatz	Lebendiges Latendorf
06. Dez	19:30	Dienstversammlung	Mühlenberghaus	FF Latendorf